

# Lehrerbildungsforum Fö / GS 2016

Informationen zu aktuellen Entwicklungen  
zur Umsetzung der schulischen Inklusion  
in Hessen



Referat III.A.2 – Projektbüro Inklusion C. König

## **Gliederung**

### **I. Entwicklung seit 2012**

### **II. Informationen zu aktuellen Entwicklungen**

- a. **Modellregionen Inklusive Bildung**
- b. **Inklusive Schulbündnisse**
- c. **Qualitätsentwicklung BFZ**
- d. **Sicherung der Fachlichkeit**
- e. **Fortbildung und Beratung im Prio-Thema Inklusion**

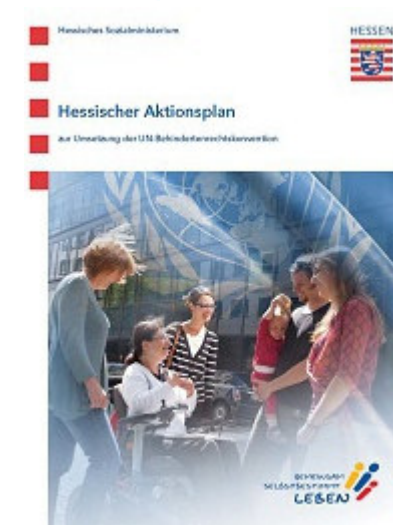
### **III. Herausforderungen**

### **IV. Empfehlungen, Wünsche an die Ausbildung**

### **V. Ausblick**

## Entwicklung seit 2012

- **Novelle HSchG (2011); VOSB (2012)**
- **Hessischer Aktionsplan (2012)**
- **Checkliste Inklusion (2012)**
- **Professionalität, Wirksamkeit, Verlässlichkeit BFZ (verstärkt seit 2013)**
- **Qualitätsstandards Inklusion Schulentwicklungspläne (2014)**
- **Modellregionen Inklusive Bildung (seit Sj. 2013/2014) (regional)**
- **Bildungsgipfel AG 3 (2014)**
- **Inklusive Schulbündnisse (ab Sj. 2016/2017) (für ganz Hessen)**



## Modellregionen Inklusive Bildung

- **Gesamtkonzeption und prozessuale Begleitung**
- **Stellengarantie und -umlenkung** (Förderschwerpunkte Lernen, ggf. Sprachheilverföderung); **Flexibilisierung** der Ressource
- **Vernetzung, Koordination**



Kooperationsvereinbarung  
zwischen dem  
Land Hessen  
und der  
Stadt Frankfurt am Main  
über die Modellregion  
Inklusive Bildung Frankfurt am Main

STADT  FRANKFURT AM MAIN



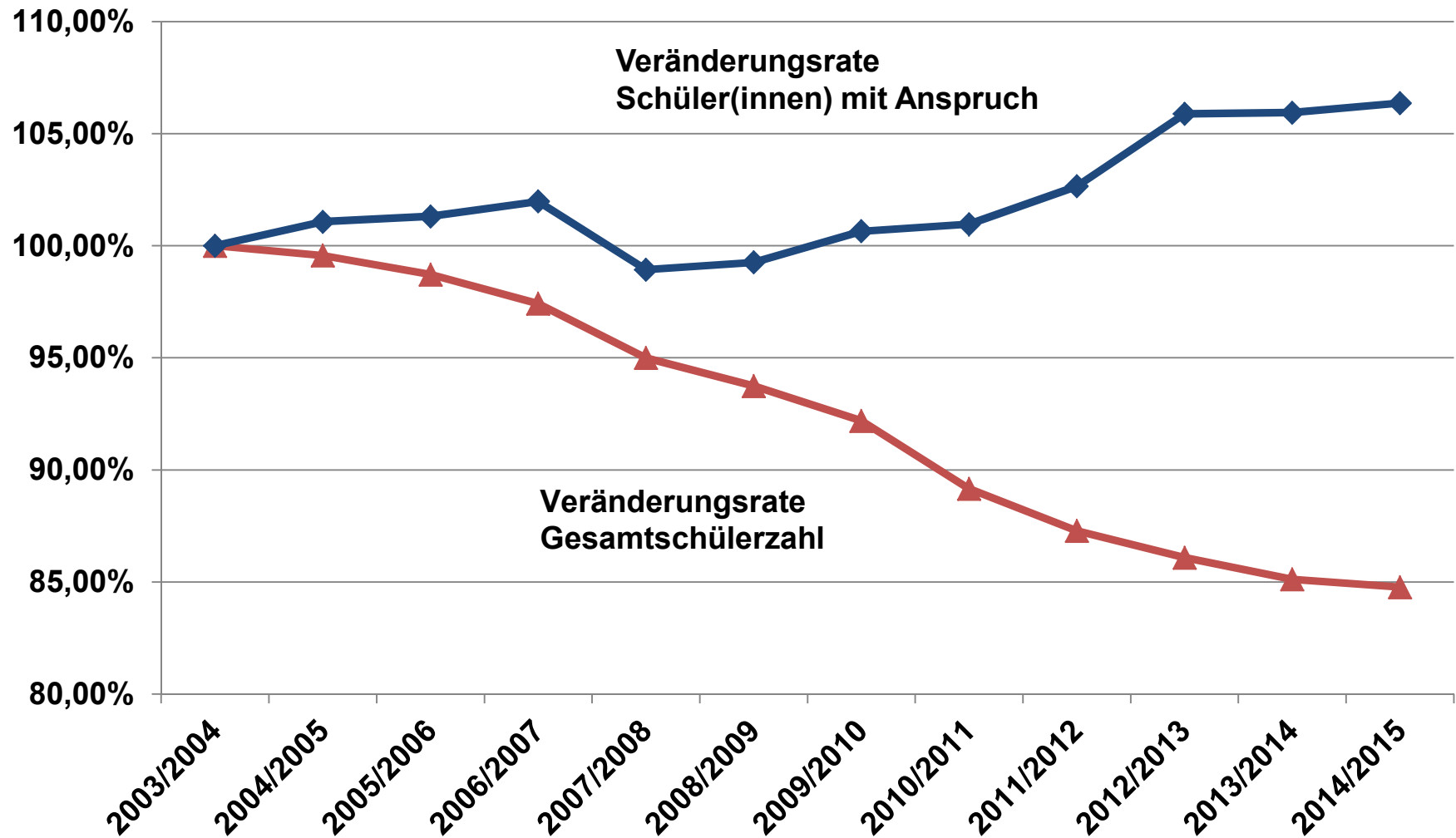
Gesamtkonzeption  
Modellregion Inklusive Bildung  
Frankfurt am Main

INKLUSION GELINGT GEMEINSAM



  
Leicht Lesen

# Ressourcen-Etikettierungs-Dilemma



## Inklusive Schulbündnisse

- flächendeckende, verbindliche Strukturen für ganz Hessen:  
**Vernetzung, Koordination**
- in drei Tranchen
- in den kommenden drei Jahren
- vorgeschaltetes Implementierungsjahr
- Gestaltungsspielräume (Korridorplanung)
- Verpflichtung zur Selbstorganisation
- Konferenzstruktur
- **Flexibilisierung der Ressourcen**

# Schaffung verlässlicher Strukturen durch inklusive Schulbündnisse



Staatliches Schulamt

Schulträger

Überregionale Beratungs- und Förderzentren

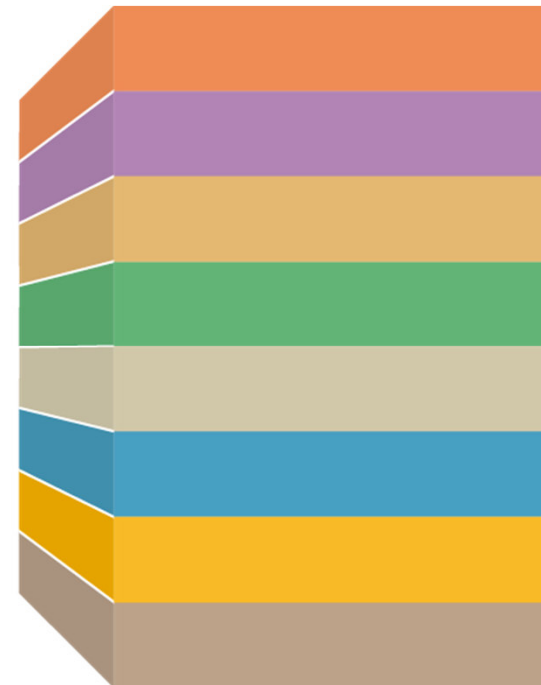
Jugend- und Sozialhilfe

Außerschulische Partner

# Sonderpädagogischen Ressourcenzuweisung – bis 2015/16



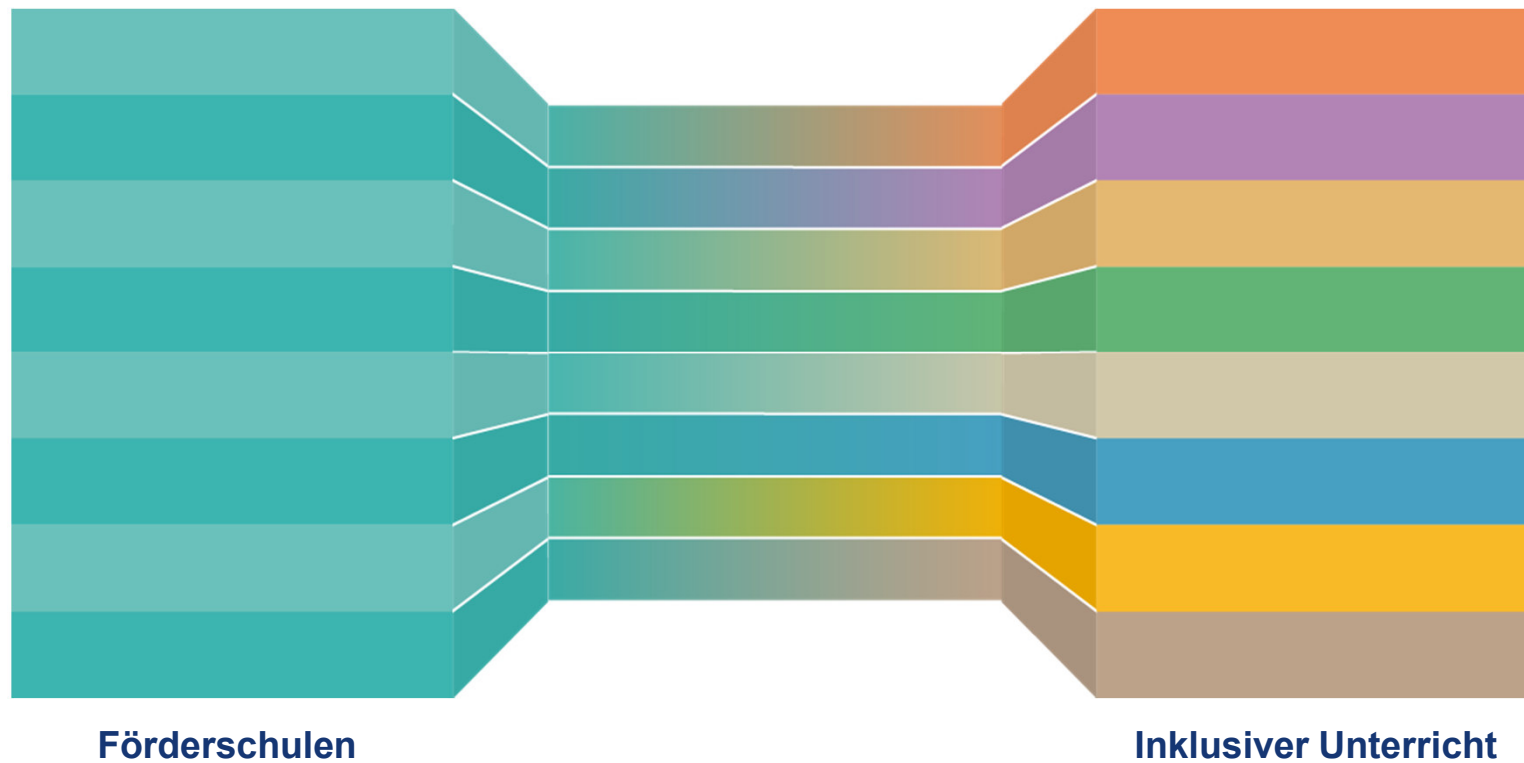
**Förderschulen**



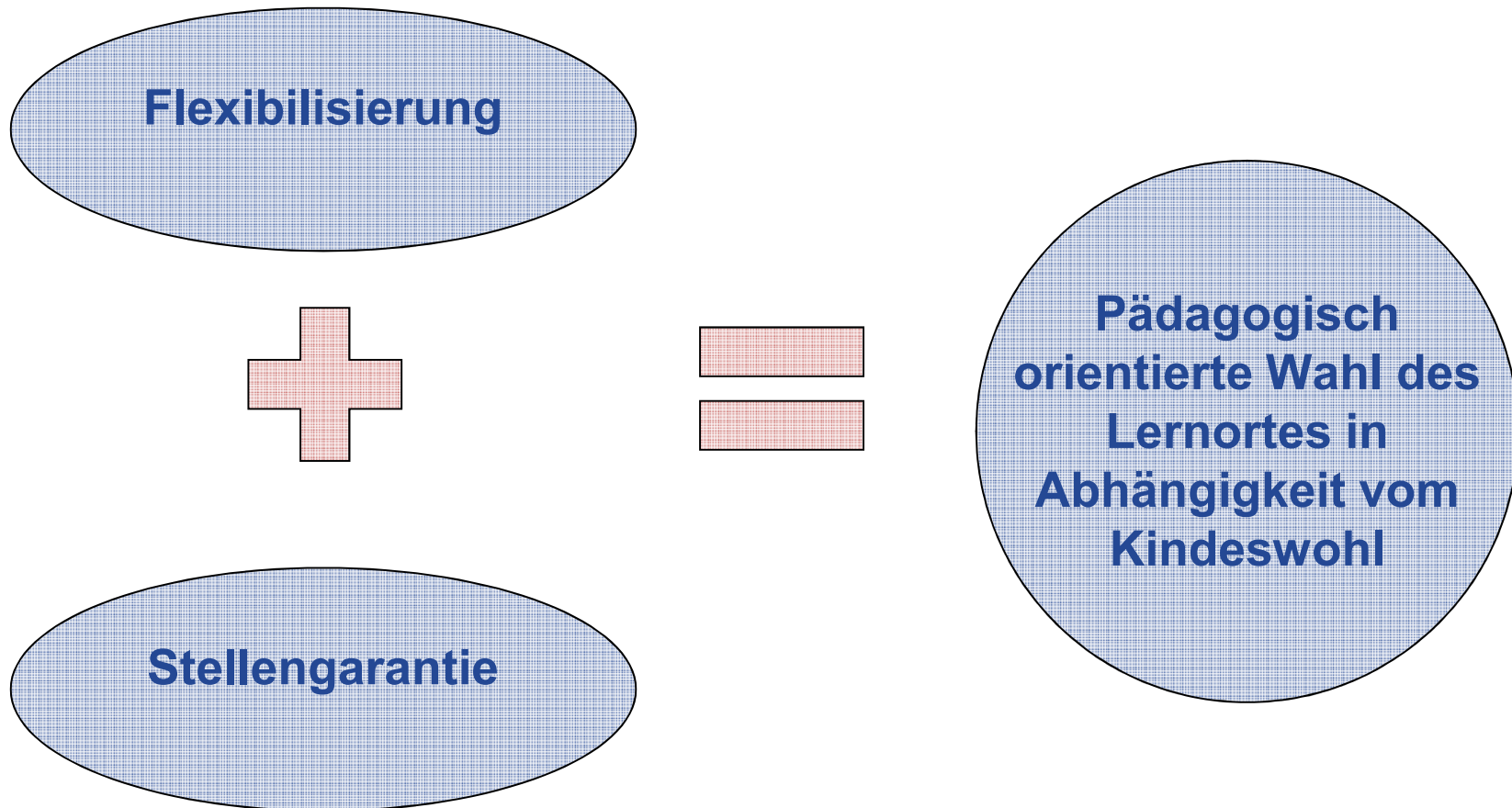
**Inklusiver Unterricht**



# Flexibilisierung der sonderpädagogischen Ressourcenzuweisung – ab 2016/17




## Zielperspektive der neuen Ressourcenzuweisung



## Qualitätsentwicklung BFZ

- **Sicherstellung einer guten fachlichen Versorgung**
- **Begleitung der Übergänge**
- **Sicherstellung der Qualität der sonderpädagogischen Beratung und Förderung**
- **Sicherstellung von Kontinuität und Präsenz**

Hessisches Kultusministerium



GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



22. März 2016

**Inklusive Schulbündnisse -  
und deren Bedeutung für  
die Arbeit der Beratungs-  
und Förderzentren**

1

## Sicherung der Fachlichkeit

- Fortsetzung des Weiterbildungskurses zum Erwerb des Lehramts an Förderschulen (MaL5)

Landesschulamt und Lehrkräfteakademie  
50 II, 1-2 Weiterbildung  
Schubertstraße 60 / Haus 16, 35392 Gießen



Konzept und Bausteine



des Weiterbildungskurses

Lehramt an Förderschulen

- Qualitätsentwicklung der BFZ („Sonderpädagogik aus einer Hand“ – L-E-S)
- Fortbildung im Bereich Deutsche Gebärdensprache

## Fortbildung Prio-Themen – u.a. Inklusion

- **Klare Verfahrenswege (Abstimmung, Auftragsklärung, Zuständigkeiten HKM – LA – SSÄ)**
- **Schärfung von Kernaufgaben der LA (u.a. Rahmenkonzepte)**
- **Steuerung in der Region durch die SSÄ (u.a. MTT)**
- **Unterstützungsangebot: Checklisten zu sämtlichen Prio-Themen als Instrumente zur Ermittlung des Fortbildungsbedarfs**
- **Aktuelle Schwerpunktsetzungen im Bereich Inklusion:**
  - Qualifizierung der Bündnismoderator(inn)en iSB, Schulentwicklungsaufgaben im iSB, DGS, Inklusive Didaktik

## Aktuelle Herausforderungen

- Elternberatung hinsichtlich der Möglichkeiten sonderpädagogischer Förderung
- Transparenz bzgl. der Ressourcensteuerung
- Information, Kommunikation, einheitliche Begrifflichkeiten
- Balance zwischen Eigenständigkeit der Akteure vor Ort und landesweiten Vorgaben
- Abstimmung, Kooperation, Vernetzung auf allen Ebenen
- Inklusion als gemeinsamer gesamtgesellschaftlicher Auftrag
- von der Strategie und Struktur zur Kultur (schulische Praxis allgemein und Unterrichtsqualität)



## Aktuelle Herausforderungen für Schule und Unterricht

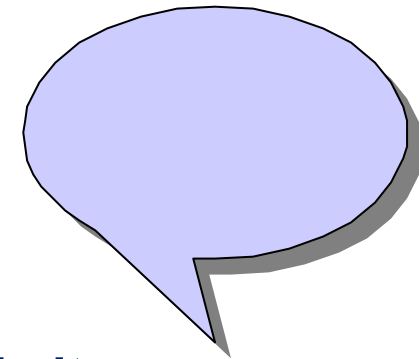
- **Organisationsformen, die das vollständige oder teilweise gemeinsame Lernen ermöglichen (keine Exklusion in der Inklusion!)**
- **Zeit für die Entwicklung von und Arbeit in multiprofessionellen Teams; Auftragsklärung**
- **neue Aufgabenprofile und neues berufliches Selbstverständnis für alle Lehrkräfte**

## Empfehlungen Wünsche an die Ausbildung 2. Phase

- Anknüpfung an und Umsetzung der Handreichung
- Inklusive Didaktik
- Formen inklusiven Unterrichts in der allgemeinen Schule (umfassende Teilnahme, teilweise Teilnahme mit zusätzlichen Förderangeboten an der allgemeinen Schule nach § 51 Abs. 2 HSchG)
- schulübergreifende Fachgruppen
- gemeinsame inklusive Projekte
- Elternarbeit
- Entwicklung eines verbindenden, für alle Studsem einheitlichen Konzepts für L-E-S in den Fachrichtungsmodulen
- Neu: Wunsch LBF mit Infos / Anregungen zur Inklusion auch im Bereich Sek I



# Empfehlungen Wünsche an die Ausbildung 2. Phase



- **Einheitlicher Gebrauch folgender Begrifflichkeiten**
  - Individuelle Förderung, Integration, Inklusion
  - Beeinträchtigungen und Behinderungen
  - Schulbezogene und schülerbezogene Zuweisung
  - Schwerpunktbildung und Schulen mit besonderer Ausstattung

## Ausblick

- **Novelle HSchG, VOSB**
- **Neuaufgabe Hessischer Aktionsplan**
- **Begleitung der iSB im Implementierungsjahr**